

Deutlich mehr Anmeldungen für Ausbildung zur Oberstufenlehrperson

18. Mai 2011; 28 Personen mehr als im letzten Jahr haben sich für den Herbst 2011 für das Studium an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) angemeldet. Während die Anmeldezahlen im Studiengang Kindergarten und Primarschule weiterhin auf hohem Niveau sind, wollen deutlich mehr Personen als im Vorjahr die Ausbildung zur Lehrperson für die Sekundarstufe I beginnen. Die Zunahme beträgt für diesen Studiengang rund 40 Prozent. Für die PHSG sind die hohen Anmeldezahlen ein Grund zur Freude, bringen aber erneut logistische Herausforderungen mit sich.

Seit der Gründung der PHSG 2007 konnte die Hochschule jährlich höhere Anmeldezahlen für ihre Studiengänge Kindergarten und Primarschule sowie Sekundarstufe I verzeichnen. Für 2011 sind 364 Anmeldungen für das Studium an der PHSG eingetroffen, davon 236 für den Studiengang Kindergarten und Primarschule, 128 Personen möchten sich zu Lehrpersonen für die Oberstufe ausbilden lassen.

Die Anmeldezahlen der vergangenen drei Jahre im Überblick

Studiengang	2011	2010	2009
Kindergarten und Primarschule	236	244	200
Sekundarstufe I	128	92	86
Total	364	336	286

Studiengang Sekundarstufe I: Zunahme um rund 40 Prozent

Für den Studiengang Sekundarstufe I haben sich für Studienbeginn 2011 76 Frauen und 52 Männer angemeldet. Dies sind 36 Personen mehr als für Studienbeginn 2010 und 42 Personen mehr als noch 2009. Erwin Beck, Rektor der PHSG; freut sich über die markante Steigerung der Anmeldungen für die Ausbildung zur Oberstufenlehrperson. «Durch die von der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren EDK beschlossene Umstellung des Studiums von einem siebensemestrigen Bachelor-Studiengang zu einem neunsemestrigen Bachelor-Master-Studiengang drohte das Studium zur Oberstufenlehrperson an Attraktivität einzubüssen. Die hohen Anmeldezahlen zeigen uns, dass die zukünftigen Studierenden sich von der längeren Studiendauer nicht abschrecken lassen, sondern sich der spannenden Aufgabe widmen wollen, Jugendliche auf einem wichtigen Teil ihrer Schulzeit zu begleiten.» Die PHSG hat trotz herausforderndem finanziellen Umfeld die Qualität der Lehre weiter entwickelt. Der Rektor ist davon überzeugt, dass dies ein wichtiges Element für die Attraktivität der Hochschule und nicht zuletzt auch für die Wahl eines Studiums zur Oberstufenlehrperson ist. Daneben dürften auch die

ausgezeichneten Chancen auf dem Arbeitsmarkt einen Beitrag zur Attraktivität dieser Ausbildung leisten.

Studiengang Kindergarten und Primarschule: Männeranteil stabil

Die Anmeldezahl für den Studiengang Kindergarten und Primarschule liegt mit 236 leicht unter dem Vorjahr, in dem sich 244 angemeldet haben, aber deutlich über den Anmeldezahlen von 2009. Damals wollten 200 Personen die Ausbildung für Kindergarten und Primarschule antreten. «Erfreulicherweise blieb der Männeranteil bei den Anmeldungen 2011 gegenüber dem Vorjahr konstant. Sowohl für 2010 als auch für 2011 beträgt er zwischen zwölf und 13 Prozent.» 2009 war die Zahl der Männer im ersten Jahr deutlich unter zehn Prozent gefallen.

Die erneut sehr hohe Anzahl Anmeldungen im Studiengang Kindergarten und Primarschule bedeutet für den Standort Rorschach aufgrund der räumlichen und personellen Kapazitäten wiederum eine Herausforderung. Im Sommer werden voraussichtlich 132 Studierende ihre Ausbildung abschliessen, 236 werden neu eintreten. Ab Herbst 2011 werden über 100 Personen mehr als bisher die Infrastruktur der Hochschule nutzen. Auch personell hat dies Auswirkungen.

Herausforderungen in Rorschach

«Erste Anpassungen haben wir im Studiengang Kindergarten und Primarschule bereits auf Studienbeginn 2010 vorgenommen. Das Praxiskonzept wurde kurzfristig von Halbtagespraktika auf Blockwochen umgestellt. Diese Form ist einfacher zu organisieren und entspricht auch dem Wunsch der Mehrheit der Praxislehrpersonen. Die Qualität der Ausbildung wird dadurch aber nicht gefährdet, da die Studierenden weiterhin ab dem ersten Studienjahr einen Einblick in die Praxis nehmen können», erklärt Erwin Beck.

Trotz aller Herausforderungen ist er erfreut über die grosse Zahl der Anmeldungen. «Wie im Jahr davor hat sich auch in der letztjährigen Befragung der neueingetretenen Studierenden gezeigt, dass die jungen Frauen und Männer den Lehrberuf als attraktiv wahrnehmen und ihn vor allem deshalb wählen, weil sie «Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen» haben und die «Vielfalt des Lehrberufs» schätzen. Rund 47 Prozent gaben an, sich vorstellen zu können, «ein Leben lang Lehrerin oder Lehrer zu sein.» Dies ist für uns ein erfreuliches Ergebnis.»

Anfragen

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch

Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrkräften der Volksschule. Die Institution beschäftigt über 260 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1000 Personen an der PHSG.

Nebst dem Bereich Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung, welches derzeit von über 1500 Personen genutzt wird. Mit einem führenden Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen und Problemstellungen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.